

Vermeidbarer Flächenverbrauch durchgewunken

Zum Artikel „Dethleffs darf in Richtung Kleinhaslach erweitern“ hat uns folgender Leserbrief erreicht:

Zweifellos ist Dethleffs ein innovatives und wichtiges Unternehmen für Isny. Hohe Innovationskraft bei der Modellentwicklung, wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb inklusive einer beispielhaften Integration junger ausländischer Mitarbeiter. Gratulation.

Schade, dass die Innovationskraft in Bezug auf den Flächenverbrauch für die Lagerhaltung der Chassis und die über 500 Mitarbeiterparkplätze sehr verhalten ist. Laut Geschäftsführung lassen die Vorgaben des US-Eigentümers THOR keine längerfristigen Lösungen, wie zum Beispiel ein Parkhaus für Mitarbeiter zu. Allein mit dieser Maßnahme hätte der weitere Flächenverbrauch von wertvollen landwirtschaftlichen Flächen minimiert werden können.

Manche Gemeinderäte haben zwar erkannt, dass die Lagerhaltung von Chassis enorme Flächen verbraucht und es sich um hochwertige Böden handelt. Schade jedoch, dass dies nicht ihr Abstimmungsverhalten beeinflusst hat. Wo blieb die Forderung nach intelligenten Lösungen, die bei der Infoveranstaltung der Freien Wähler breite Zustimmung fand?

Die geplanten Ausgleichsmaßnahmen für die Versiegelung der Flächen stehen auf dem Papier. Erfahrungen aus den letzten Jahren haben gezeigt, dass die Kontrolle der Einhaltung nicht oder sehr dürftig stattfand. Mit der Anlage eines Streuobstbestandes auf der Ausgleichsfläche wären klare Eckpunkte zum Gewerbegebiet gesetzt, eine saisonale extensive Beweidung der Flächen würde den Lebensraum weiter aufwerten.

Andreas Morlok für die BUND-Ortsgruppe Isny